

# Wie begeistert man die Generation 50plus?

## Sechste Europäische Strategietage in Baden-Baden

**Bruchsal/Baden-Baden** (gih). „50plus – der Kunde der Zukunft – Trendzielgruppe oder Zentrum jeder Wachstumsstrategie?“ So lautet das Thema der „Sechsten Europäischen Strategietage Baden-Baden“ am 5. und 6. Juni. Mit der Fokussierung auf das Kundensegment 50plus bietet die Veranstaltung Vertretern unterschiedlicher Geschäftsfelder die Möglichkeit, Märkte, Strategien und Chancen für dieses Kundensegment zu erörtern. Eine Podiumsdiskussion titelt „Wie gewinne ich den Kunden 50plus? – Wertorientierte Neukundengewinnung“. Und im Schlussvortrag „Marktmacht 50plus – Best Ager verführen und begeistern, aber wie?“ erfahren die Teilnehmer dann von Hans Georg Pompe, Geschäftsführer und Inhaber der gleichnamigen Bruchsaler Unternehmensberatung, das Patentrezept.

Wie jüngst Andrea Lambeck, die Vorsitzende des Verbandes der Ökotrophologen, im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur dpa zu bedenken gab, muss die Industrie bei der Produktentwicklung und dem Marketing mit Fingerspitzengefühl vorgehen. „Keiner möchte als alter Mensch angesprochen werden“, sagte

sie. „Senorenreisen sind unattraktiv, ein Seniorenauto will keiner haben und genauso möchte auch keiner ein Seniorenmenü bestellen.“ Bei der Begleitung des demografischen Wandels seien Ernährungsberater nach Lambecks Einschätzung nicht nur für die individuelle Betreuung, sondern auch als Ratgeber der Industrie künftig gefragt. „Wir wollen nicht nur älter werden, sondern vor allen Dingen gesund älter“, fügte sie hinzu.

### Infos

Ökotrophologie ist seit den 1960er Jahren in Deutschland das eigenständige Studienfach der Haushalts- und Ernährungswissenschaften. Ökotrophologen werden durch das gesteigerte gesellschaftliche Interesse an der menschlichen Ernährung zunehmend wichtiger und nehmen eine Schnittstellenposition zwischen Verbraucher, Produzent, Gesellschaft und Wirtschaft ein. Das Studium ist sowohl an Universitäten als auch Fachhochschulen möglich. Nach wie vor ist das Fach eine Frauendomäne: Der Anteil der Absolventinnen liegt bei deutlich mehr als 80 Prozent.